

OSNABRÜCK / EMSLAND

NIEDERSACHSEN SCHLESWIG-HOLSTEIN MECKLENBURG-VORPOMMERN HAMBURG WETTER VERKEHR

- Hannover/Weser-Leinegebiet
  - Braunschweig/Harz/Göttingen
  - Lüneburg/Heide/Unterelbe
  - Osnabrück/Emsland**
  - Oldenburg/Ostfriesland
- AKTUELLES AUS DER REGION
- Niedersachsen



Region auswählen...

Stand: 02.02.2011 15:18 Uhr

## ExxonMobil trotz dem Bürgerwillen



Die Lünner wollen, dass Exxon auf das "Fracking" verzichtet.

Die Bürger im Speller Ortsteil Lünne (Kreis Emsland) haben Angst um ihre Gesundheit. Bei einem Ortstermin mit ExxonMobil hat der US-Ölkonzern am Mittwoch angekündigt, bei den Erdgasbohrungen in Lünne die "Fracking"-Methode einsetzen zu wollen. Die Interessengemeinschaft "Schönes Lünne" befürchtet, dass

der Konzern dabei Chemikalien in den Boden pumpt, die das Grundwasser verseuchen.

Seit zwei Wochen bohrt ExxonMobil - zunächst probeweise - in Lünne nach Erdgas. Eine Genehmigung für das "Fracking" hat der Konzern aber noch nicht.

### Fracking - eine umstrittene Fördermethode

Fracking ist die Kurzform von "hydraulic fracturing". Dabei werden Gesteinsschichten durch Wasser aufgebrochen, das mit hohem Druck unter die Erde gepresst wird. Durch die dabei entstehenden Risse soll Erdgas aus Bodenschichten entweichen können, die an sich gasundurchlässig sind. Ein Problem sind die Stoffe, die dem Wasser dabei zugesetzt werden, darunter aggressive Säuren und giftige Korrosionsschutzmittel. Auch das hochgiftige Quecksilber gelangte durch Fracking bereits in Grundwasser und Erdreich.

In der Gasförderung kommt das Fracking weltweit seit Jahrzehnten zum Einsatz. Die Förderunternehmen selbst bezeichnen die davon ausgehenden Gefahren als gering. Wissenschaftler warnen dagegen: Vor allem die Folgen für das Grundwasser seien unkalkulierbar.

### Resolution fordert Verzicht auf "Fracking"

Zusammen mit Kommunalpolitikern haben die Lünner dem Vertreter von ExxonMobil am Mittwoch eine Resolution übergeben, in dem sie das "Fracking" strikt ablehnen. Mit einem sogenannten "Fracking" seien Gefährdungen von Umwelt und Menschen verbunden, heißt es in der Resolution. Die Lünner verlangen außerdem eine Umweltverträglichkeitsprüfung sowie unabhängige wissenschaftliche und geologische Gutachten. ExxonMobil soll Angaben zum Versicherungsschutz machen und die Öffentlichkeit besser informieren.

### Unfälle in Rotenburg fördern Sorgen



Markus Rolink (M) von "Schönes Lünne" traut den Versprechungen von Exxon nicht.

Zwei Unfälle bei Erdgasförderungen, die erst vor Kurzem bekannt geworden waren, haben die Lünner alarmiert. Im Landkreis Rotenburg waren einmal **hochgiftige Benzole** und in einem zweiten Fall **Quecksilber ins Erdreich gelangt**. Der erste Fall betraf ebenfalls eine Förderanlage von ExxonMobil, wobei der Konzern beteuert, dass der

Vorfall nicht mit "Fracking" zusammenhänge.

### Exxon verspricht Sicherheit und Transparenz

"Auch wir haben kein Interesse daran, Grundwasser zu verseuchen", sagte Exxon-Sprecher Norbert Stahlhut am Mittwoch in Lünne. Er wolle für das weitere Planungsverfahren "höchste Transparenz". Ein unabhängiger Arbeitskreis mit Beteiligung der Bürger solle die Arbeiten begleiten. Wenn sich dieser Arbeitskreis gegen das "Fracking" aussprechen sollte, wolle sich Exxon an dieses Votum halten, versprach Stahlhut.

### Lünner wollen neues Bergrecht

Markus Rolink von der Interessengemeinschaft "Schönes Lünne" wirft Exxon eine Salamtaktik vor. Bislang sei nie die Rede vom Einsatz des "Frackings" gewesen. Auch von dem Arbeitskreis hätten die Bürger nur aus den Medien erfahren, nicht von dem Unternehmen direkt. "Es ist dringend an der Zeit, das Bergrecht in Bezug auf die unkonventionelle Gasförderung zu novellieren", forderte Rolink. Ähnlich wie in Nordrhein-Westfalen solle es auch in Niedersachsen eine wasserrechtliche Erlaubnis vor einer Probebohrung geben. "Wenn das Bundesberggesetz in NRW so ausgelegt werden kann, fordern wir auch für Niedersachsen diese kurzfristige Anwendung." Es dürfe nicht rechtens sein, Tausende Liter Chemikalien tief in den Boden unkontrolliert einzubringen.

Drucken Seite empfehlen (4) Kommentare Jetzt kommentieren!

Soziale Netzwerke - so funktioniert's

#### WEITERE INFORMATIONEN



### Vechta mahnt Änderung des Bergrechts an

Bisherige Umweltverträglichkeitsprüfungen beim Fracking reichten nicht aus. [mehr](#)

### Grüne: Erdgasbohrungen einstellen

Erst müsse die Umweltverträglichkeit des Fracking getestet werden. [mehr](#)

### ExxonMobil gelobt Besserung

Unabhängige Experten sollen Erdgassuche des Konzerns begleiten. [mehr](#)